

# „Goldene Früchte aus Märchenland“

hat im Sortiment die erwartete, denkbar beste Aufnahme gefunden. Als Beweis mag eine kleine Auswahl aus vielen mir zugegangenen Zuschriften hervorragender Sortimenter dienen;

Kaum hatte ich das erste Exemplar von „Goldene Früchte“ ausgepackt, als ich bereits Gelegenheit hatte, eine Käuferin zu finden, welche soeben hier war, um sich besonders für die Empfehlung des Buches zu bedanken. Da mir dieses Urteil sehr massgebend ist, darf ich Ihnen zu einem glänzenden Erfolg gratulieren.

Ich bin sehr erfreut über diese wirklich ungewöhnliche Novität, die in ihrer poetischen Auffassung an Andersens Märchen erinnert. Jedenfalls ist in den letzten Jahren nichts so Feines erschienen. . . . .

Haben Sie Dank, dass Sie mich mit diesem wundervollen Buch bekannt gemacht haben. Die Märchen atmen eine köstliche Reinheit und Frische, und ich konnte das Buch kaum aus der Hand legen, bevor ich all das Schöne in mich aufgenommen hatte. Diese ungesuchte Poesie wirkt herzerfrischend, und beim Lesen des Buches wurden Erinnerungen an eine köstlich verlebte Kinderzeit in mir wach. Ihren „Goldenen Früchten aus Märchenland“ wünsche ich die denkbar weiteste Verbreitung, denn sie verdienen eine solche. . . . .

Das Märchen vom Wildbach habe ich gestern an einem idyllischen Platze im Walde einer Anzahl Kinder, worunter meine beiden Mädels, vorgelesen, und damit, wie ich bestimmt glaube, nachhaltigen Eindruck auf die jungen Seelen erzielt. Von wesentlichem Nutzen für die Kinder ist der Umstand, dass sie ausser dem poetischen Genuss auch noch für das praktische Leben etwas davon profitieren. . . .

Ihr neues Verlagskind ist ein herrliches, zu dem Ihnen viel Glück und guter Erfolg zu wünschen ist. Ich selbst habe schon eine Reihe dieser poetischen Märchen gelesen und stehe nicht an, dieselben den besten Andersens an die Seite zu stellen. Elisabeth Gnauck-Kühne ist Dichterin und schaut Erlebnisse mit Dichteraugen und erfasst Stimmungen mit sensiblem Herzen. Ich glaube wohl, dass das Buch für den diesjährigen Weihnachtstisch etwas bedeuten wird, und sich hoffentlich einen ständigen Platz im deutschen Hause erringt. Unser ganzes Interesse ist dem Buch sicher und ich habe schon angefangen eine gewisse Propaganda dafür zu machen. Meine Frau hat gestern bereits 2 Märchen in grösserem Kreise vorgelesen, und wie mir scheinen wollte, war es ein grosser Eindruck. Das äussere Gewand ist dem Inhalt durchaus fein aufgeschmiegt, und die Illustrationen von Franz Stassens Meisterhand geben ihm einen besonderen Reiz. Also nochmals „Glück auf!“ . . . . .

Ich teile Ihnen gern mit, dass, als meinen Kindern im Alter von 6–10 Jahren im Familienkreis einige Märchen vorgelesen wurden, sie nicht genug davon hören konnten. Ich glaube, dass Sie einen guten Griff mit dem Buche getan haben. . .

Sie haben dem Buchhandel und Publikum etwas ganz entzückendes, märchenhaft Schönes geboten, es ist eine wahre Freude sich für das Buch verwenden zu können. Ich werde es nach Kräften und immer tun. . .

Ihr Märchenbuch ist wirklich ganz allerliebste und hält sich glücklicherweise von Extremen fern, was man ja leider nicht von allen modernen Erzeugnissen ähnlicher Art sagen kann. . . . .

Ich bin mit Ihnen darin einig, dass das Buch eine Bereicherung im besten Sinne unserer Jugend-Literatur ist.

Mit dem eigenartigen, schön ausgestatteten Märchenbuch, dessen Wirkung ich im häuslichen Kreise erprobte, wird ein gutes Weihnachtsgeschäft zu machen sein. . . . .

Mit mir werden viele Kollegen sich sagen, endlich einmal wieder ein Schlager von gediegener vornehmer Ausstattung und wirklich schönem Inhalt. . . . .

Die Märchen habe ich an den eigenen Kindern ausprobiert, die Wirkung hat sich sofort im reichsten Masse gezeigt. Das ist wirklich ein gutes Buch! . . . . .

Was das Buch anbelangt, glaube ich, dass dasselbe durch seine gemütvollen Schilderungen bald die Gunst des Publikums erwerben wird. Mit Liebe zur Natur geschrieben, sind die Märchen ganz dazu augetan, Liebe zur Natur zu erwecken. . . . .

Ich gratuliere Ihnen zu dem neuen Verlags-Artikel, der vermöge seines guten Inhalts und der prächtigen Ausstattung seinen Weg zu der deutschen Jugend finden wird. . .

Auch von Kritikern und Schriftstellern liegen die ersten Besprechungen vor, die ich späterer Veröffentlichung vorbehalten. Für heute nur noch nachstehenden Auszug aus dem Briefe eines Lehrers und Vorsitzenden einer Jugendschriften-Kommission: . . . . .

Seit lange hat mir kein Buch dieser Art einen solchen Genuss bereitet, wie das vorliegende. Zunächst habe ich als Leiter unserer Schüler-Bibliothek das Buch in 3 Exemplaren für den nächsten Ankauf vorgesehen. In der nächsten Sitzung der Jugendschriften-Kommission werde ich es warm empfehlen. Ausserdem wird es im Weihnachts-Verzeichnis unseres Vereins besonders hervorgehoben, und in der Ausstellung werde ich nicht verfehlen, empfehlend darauf hinzuweisen.

Bremen.

G. A. v. Halem.